

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

DUKKT

N° 55 – Oktober 2001

VIADUKT / 1 / N° 55

Auch im Winter gibt es süße Stunden

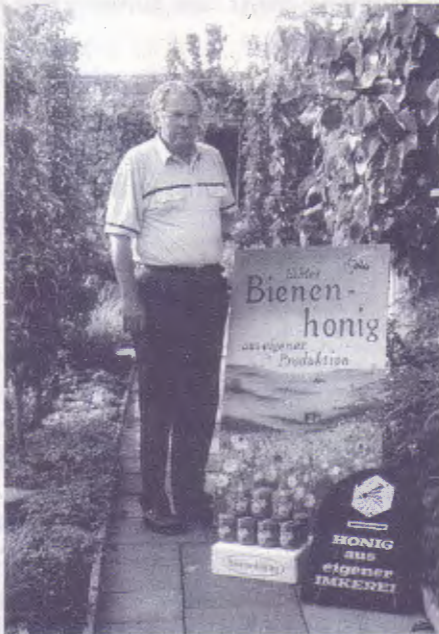
Seit ca. 25 Jahren betreibt Klaus Günnel in seinem Kleingarten im Kleingärtnerverein „Sternhöhe“, Kolonie Sternhöhe seine Hobbyimkerei. Zur Zeit bewirtschaftet er 7 Bienenvölker. Viele Nutzpflanzen sind auf die Bestäubung von den Honigbienen angewiesen, wenn es im Obstbau zu Erträgen kommen soll.

Unabhängig vom Monat, bei Temperaturen ab 10 Grad Celsius, fliegen die Bienen aus. Sie holen sich ihren Nektar und Blütenstaub aus den Blüten der umliegenden Gärten. Dadurch ist die Bestäubung von vielen Gehölzen, Anbauprodukten etc.

gesichert. Bis zu 5-7 km im Umkreis fliegt eine Biene von ihrem Stock aus. Die ersten Blüten, die sie findet, sind die Frühjahrsblüher und die Stachelbeerbüsche, dann die Apfel- und Kirschblüten usw. Die Blüten müssen geöffnet sein, sonst können die Bienen nicht in die Blüte eindringen.

Die Zusammengehörigkeit der Bienenvölker erfolgt mit der Königin. Diese legt

bis zu 3000 Eier pro Tag. Der Honigertrag kann bis Anfang August in der Kleingartenanlage ausgeschöpft



werden, weil die Menge einer Blüensorte (Massentracht) nicht mehr gegeben ist. Um überwintern zu können, bekommen die Bienen Ersatz in Form von flüssigem Zucker in ihre Waben (pro Volk 10 kg). Die Königin bleibt in der Eiablage, damit viele Winterbienen erzeugt werden.

Ab Februar halten die Bienen mit ihrem Flügelschlag den Bienenstock auf 36 Grad Celsius. Bei einem sehr langen Winter

kann es auch passieren, dass Stämme kaputtgehen, so daß wieder eine neue Brut mühevoll aufgezogen werden muß.

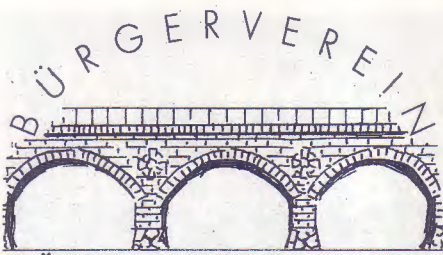
Die Winterbienen sind es, die den ersten Nektar im Frühjahr sammeln. Wartet der Imker zu lange mit dem Einfüttern, legt die Königin keine Eier mehr und das Bienenvolk fällt dann im Frühjahr entsprechen kleiner aus.

Ute Göpfert

Aus dem Inhalt

- Seite 2 In eigener Sache
- Seite 3 Stadtteil Aktuell
- Seite 4 Sommerausklang
- Seite 5 AUGEN-BLICHE
- Seite 6 Unser Zeitzeuge berichtet
- Seite 7 Stadtteil Aktuell
- Seite 8 Bildung und Kunst
- Seite 9 Information und Service
- Seite 10 Wer - Was - Wo und 11 Veranstaltungen

... noch 853 Tage bis zur 1000-Jahr-Feier Wahren ...



MÖCKERN / WAHREN e.V.

IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„VIADUKT“: Karl-Helbig-Str. 15,
04159 Lpz., Tel./Fax: 90 11 781
e-mail: bv-moekern-wahren@gmx.de

Sprechzeiten:

**Mo bis Do 8.00 - 16.30 Uhr,
Fr 8.00 - 14.00 Uhr**

Beratungshilfe

Zu Mietfragen wird allen Bürgern jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 16 Uhr eine Beratungshilfe im Büro Karl-Helbig-Str. 15 angeboten. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren –
Nr. 55, Oktober 2001, Herausgeber: Bürgerverein Möckern/Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig, Tel./Fax: 90 11 781, Verantw.: Michael J. Weichert, Redaktion: Büro des Bürgervereins – Auflage: 10.000, wird kostenlos in alle Haushalte verteilt, Zusend. 9 DM/Hj., Druck/Satz/Layout: Fritsch Druck & Werbung, Inh. René Fritsch

„Reiseagentur Sascha“

seit dem 01.09.2001 geschlossen

Sehr geehrte Kunden, liebe Freunde und Bekannte, die Zeit zum Buchen ist momentan nicht gegeben und so haben viele von Ihnen noch nicht mitbekommen, daß die „Reiseagentur Sascha“ seit dem 01.09.2001 geschlossen ist. Viele von Ihnen wissen, daß ich aus gesundheitlichen Gründen nur noch selten im Geschäft war. Da momentan keine Besserung ansteht, habe ich mich entschlossen, meine Selbständigkeit aufzugeben. Ich bedanke mich für Ihre Treue und für alles, was ich mit Ihnen erleben durfte und möchte Sie bitten, dem im neuen Kaufmarkt entstandenen „Reisebüro am Viadukt“, Tel. 902 94 90 Ihr Vertrauen zu schenken, denn Sie finden dort Frau Schubert, die Ihre noch bestehenden Verträge mit uns weiter begleitet und für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung steht.

In Dankbarkeit
Ihre Christiane Schneider

In eigener Sache



Liebe Leserinnen und Leser, hiermit möchte ich alle Mitglieder, Sponsoren und Freunde des Bürgervereins Möckern/Wahren e.V. ganz herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am 6.12.2001 um 18.00 Uhr in die Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Str. 38, 04159 Leipzig, einladen. Gleichzeitig findet an diesem Abend die Wahl des neuen Vor-

standes des Bürgervereins statt. Über Vorschläge, Anregungen und Interesse an aktiver Mitarbeit würden wir uns sehr freuen. Mit etwas Stolz blicken wir an diesem Tag auch auf die 9jährige Vereinsgeschichte und über 8 Jahre Viadukt zurück. Diese Zeit war bestimmt nicht immer einfach, das werden viele, die uns über 9 Jahre begleitet haben, bestätigen können. Der nächste Höhepunkt in unserem Einzugsgebiet wird die 1000-Jahr-Feier Wahrens im Jahr 2004 sein. Dafür werden auch noch engagierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die aktiv bei der Vorbereitung dieses Jubiläums mithelfen. Auf ein gesundes Wiedersehen in alter Frische am Nikolaustag.

Ihr Roland Wächtler, stellv. Vorsitzender

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.

Mit Ihrer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit des Bürgervereins in Möckern/Wahren und die Planung und Realisierung stadtteilbezogener Projekte durch den Bürger-

verein. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt DM 36,-, Mitgliederbeitrag für jedes weitere Familienmitglied DM 20,-. Die Aufnahmegebühr beträgt DM 5,-.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Möckern-Wahren

Name Vorname Geburtsdatum

Straße PLZ/Ort

Beruf/Tätigkeit

Ort/Datum Unterschrift

O S T D E U T S C H E R LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Arbeitnehmer Hilfe bei der
**EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG
(LOHNSTEUERJAHRESAUSGLEICH)**

Außerdem helfen wir auch:
in KINDERGELDANGELEGENHEITEN
bei WOHN EIGENTUM (selbst genutzt oder eine vermietet)
bei INVESTITIONSZULAGE
bei EIGENHEIMZULAGE

**04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379, Tel.: 0341 / 4612528
Bürozeiten: Dienstag + Donnerstag von 13 bis 18 Uhr**

Spielstraßeneröffnung in der Knopstrasse



Unter dem Motto „Aller Anfang ist schwer, doch was lange währt, wird letztendlich gut“ konnten wir die „Spielstraße

Knopstraße“ am Donnerstag, dem 9. August 2001 feierlich eröffnen. An diesem Tag konnten die Kinder und Jugendlichen des Stadtbezirkes Leipzig-Nordwest erstmals unbeschwert und gefahrenfrei Streetball und Tischtennis spielen. Am Eröffnungstag waren alle Initiatoren und Förderer dieses Projektes anwesend. Die Eröffnung der Spielstraße übernahmen die Geschäftsführerin des ANKER e.V., Frau Heike Engel, und der Stadtbezirksbeiratsvorsitzende, Herr Geyer. Sie erklärten den Anwesenden wie wichtig dieses Projekt für die heranwachsende Generation ist, daß dies erst der Anfang ist und daß man nun konstruktiv weiterarbeiten müsse. Wie viel Zeit so ein Projekt in Anspruch nehmen kann, zeigte die Tatsache, daß dieses Thema zwei Stadtbezirksbeiratsvorsitzende beschäftigte. So konnte der Vorgänger von Herrn Geyer, Herr Müller, in wenigen Sätzen die Schwierigkeit des Projektes untermauern.

Die ersten Gespräche für die Entwicklung der Spielstraße führten der Stadt-

bezirksbeirat Leipzig-Nordwest und der ANKER e.V. bereits im März des Jahres 2000 und heute, am 09.08.2001, kann es endlich losgehen. Die Geschäftsführerin des ANKER, Frau Heike Engel, sagte unter anderem, daß die anstehenden Auf-



gaben zügig umgesetzt werden müssen, daß sich diesbezüglich der Verein und der Stadtbezirksbeirat abstimmen werden und alle Maßnahmen gemeinsam koordinieren. Der Verein, der Stadtbezirksbeirat Leipzig NW, das Jugendamt, das Tiefbauamt, das Grünflächenamt, die Straßenverkehrsbehörde und das Heisenberg-Gymnasium gehen davon aus, daß das Projekt „Spielstraße Knopstraße“ für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Einwohner von Leipzig-Möckern eine gelungene Sache ist und für die Attraktivität des Stadtteils positive Akzente setzen kann und wird.

Heike Engel

Tag des Denkmals

Am Sonntag, dem 9. September, fand im Rahmen des Tages des offenen Denkmals eine Führung zur Geschichte und Gegenwart des unter Denkmalschutz stehenden Friedhofes Möckern statt.

Trotz Nieselregen und niedriger Temperaturen fanden sich 16 standhafte Geschichtsinteressierte auf dem Friedhof ein.

Zur Führung hatten Herr Feichtinger vom Grünflächenamt, Abteilung Friedhöfe, und Frau Kohlwagen vom Bürgerverein Möckern/Wahren geladen.

Die Anwesenden hörten Interessantes über Bestattungskultur, über Geschichte und Zukunft des Friedhofes Möckern, sowie über historische Grabanlagen bekannter möckernscher Familien, der Grabstätte mit Gebeinen aus der Völkerschlacht von 1813 und Grabanlagen mit Opfern des 1. und 2. Weltkrieges.

Den zwei Referenten ist herzlicher Dank zu sagen und für weitere - hoffentlich stattfindende - Führungen besseres Wetter zu wünschen.

Karl-Heinz Kohlwagen

Die Stadtreinigung informiert:

Am 12.10.2001 wurde der Betriebshof Möckernsche Straße planmäßig geschlossen. Von der Schließung betroffen ist ebenfalls der dortige Werkstoffhof. Als Ausweich können die Werkstoffhöfe Max - Liebermann - Str. 97 und Goyastr.

4 genutzt werden. Weitere Fragen zur Abfallentsorgung werden am Abfalltelefon unter 211 76 74 beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Brückner

Pressesprecherin Stadtreinigung

Dr. med. Ulla Rühlmann
Frauenärztin
Georg-Schumann-Str. 322

Wegen Umzug ist die Praxis
vom 22.10. - 26.10.2001
geschlossen.



ASS

Die Dienstleistung für Ihr Büro!

Erfassen und Ordnen von Belegen
Gehalts- und Lohnrechnungen
Anzeigenannahme
Telefondienst · Schreibarbeiten

G.-Schumann-Str. 158 · 04159 Leipzig
Tel. 0341 9128052 · Fax 0341 9110842

Praxis für Physiotherapie Haschke/Potratz

Seit 01.10.2001 befindet sich
unsere Praxis
im Wahren-Möckern-Center
"Am Viadukt"
I. Etage

Georg-Schumann-Straße 290
04159 Leipzig
Tel. 0341 / 46 18 536



Cafe
OKAY
Das gemütliche Lesecafé

AXIS-Passage
Georg-Schumann-Str. 171
Tel.: 550 35 90

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sonn- u. Feiertag 14.00 - 18.00 Uhr

Familien- u. Weihnachtsfeiern bis 35 Pers.
Frei-Haus-Lieferung von Speisen für Ihre Feier
Sommersitz ab Mitte April
preiswertes Stammessen 11.30 - 13.30 Uhr

**Gelungene Geburtstagsparty „100 Jahre jung“
Fest um die Auferstehungskirche**

Die Hitze konnte den Spaß nicht verderben. Von früh an waren Helfer auf den Beinen. Sie hielten bis zum Aufräumen am Abend durch. So verlief alles bestens - die Bewirtung, die Stimmung und das Programm. Schon der Gottesdienst wurde in einer vollen Kirche gefeiert (mit Segen für die Kinder, deren Schuljahr begonnen hatte). Da die Kirche, die hundertjährige Jubilarin, bei 25 Grad Raumtemperatur noch kühl wirkte, war sie immer gut besucht. Viel Interesse erregte die Ausstellung über Möckern, über das Kirchengebäude und über die Gemeinde in den vergangenen hundert Jahren. Ein buntes Fest mit vielen Gästen lief im Park neben der Kirche ab. Bläser spielten Volkslieder, Hurvink & Spejbel unterhielten sich in unnachahmlicher Weise auf der Bühne, der Hort der 39. Grundschule grüßte mit der „Vogelhochzeit“, das Werner-Heisenberg-Gymnasium mit dem Stück „Free Your Mind“. Das Leipziger Tanzensemble glänzte mit einem Kinder- und Jugendprogramm. Zuletzt stellten sich die „Preußen von Möckern“ vor, die mit ihren historischen Uniformen, Kostümen und Waffen einen ganz besonderen Akzent



setzten. Parallel zum Bühnenprogramm konnte man sich per Kutsche durch Möckern fahren lassen und zugleich sachkundige Führungen erleben. (Frau Kohlwagen vom Bürgerverein und Herr Kühn vom Pro Leipzig e.V.). Das Theater Wi &

Wo führte das Puppenspiel vom „tapferen Schneiderlein“ in der Kirche auf. Umrahmt wurde die Festwiese im Park von vielen Ständen. Vereine und Kindereinrichtungen, auch Gewerbebetriebe präsentierten sich und luden zum Basteln, zu Spiel und Spaß ein. Zwei Höhepunkte prägten den Abschluß. Im Park erlebten wir ein tolles Gospelkonzert mit schwarzen Sängern aus der afrikanischen Kirchengemeinde in Leipzig. Danach entlud sich große Begeisterung bei Improvisationen von Orgel und Schlagzeug in der Kirche. Der erfahrene Organist Prof. Holm Vogel und der junge Schlagzeuger Martin Hinze boten ein spannungsvolles Konzert. Mit guten Wünschen für den Alltag und einen herzlichen Dank an Gäste und Aktive beendete Pfarrer Albrecht Häußler den Festtag. Noch einmal soll allen Einrichtungen, Geschäften und Betrieben, allen Helfern, besonders dem Anker und dem Bürgerverein, gedankt werden, die mit Spenden, harter Arbeit und unglaublichem Einsatz bei größter Hitze das Fest zum Erfolg führten.

*Albrecht Häußler,
Pfarrer der Auferstehungskirche*

******* Nachbetrachtung zum Kinder- und Sommerfest am 4.08.2001 *******

Man sollte bekanntlich die Feste feiern wie sie fallen, nur muß man sie auch **organisieren** und **gestalten**.

Durch den engagierten Einsatz des Vereinsvorstandes, dem Pächter des Vereinsheimes, sowie vieler Pächterinnen und Pächter und anderer Helfer, welche keine Zeit und Mühe scheuten, wurde unser diesjähriges Kinder- und Sommerfest ein würdiges Ereignis im Vereinsleben.

Ein länger anhaltender Regenschauer tat diesem Erfolg kein Abbruch. Dadurch mußten allerdings leider die Puppenbühne und das Lagerfeuer abgesagt werden. Den-

noch wurden durch die große Anzahl von Kindern, die Window-Color-Malerei, die Gipsfigurenbemalung, das Fahren mit der Ponnykutsche, die Tombola und andere Spiele mit regem Interesse besucht. Die Erwachsenen konnten unter den wohlthuenden Klängen einer Musikkapelle wieder einmal ungehemmt ihr Tanzbein schwingen. Auch konnten diese kostenlos ein paar ruhige Kugeln schieben, in der Hoffnung „alle Neune“ zu haben. Die absolute Krönung bildete für die Erwachsenen die Dessous-Modenschau durch das Unternehmen B. Horn-Tröger. Diese fand erstmalig in

unserer Kleingartenanlage statt. Unsere Damenwelt fand dies toll, die Männerwelt war begeistert. Einige wenige glückliche Herren durften sogar einmal ein Strumpfband anlegen. Dabei leuchteten ihre Augen beim Anblick der schönen attraktiven Models. Ihre Herzen schlugen dabei höher. In der Hoffnung zukünftig weitere solche schönen Ereignisse genießen zu können, um die Popularität der Kleingartenvereine in der Stadt Leipzig zu verbessern, gilt nochmals allen Beteiligten, auch den Sponsoren besonderer Dank und Anerkennung.

O. Stojan

WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT
KONTAKT e.G.
Mitglied im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.

Eilenburger Str. 10 • 04317 Leipzig
Fon: 0341 - 26 75 - 0 • Fax: 0341 - 26 75 - 220
wbg-kontakt@t-online.de
www.wbg-kontakt.de

WOHN KONTAKT
- mehr als nur Wohnen -

- Wohnungen überall in den Stadtteilen Leipzigs und in jeder Preisklasse
- Genossenschaftsmitglieder haben lebenslanges Wohnrecht
- In jedem Objekt ist ein eigener Hausmeister vor Ort
- Der Havariedienst ist rund um die Uhr erreichbar
- Betreuung durch eigene Sozialarbeiter

Kontakt mit der KONTAKT - immer lohnenswert!

Die Siedlung „Sonnenhöhe“ – ein wenig bekanntes Wohngebiet in Wahren

Nördlich der Bahnlinie Leipzig – Halle, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Leipzig-Wahren, liegt diese kleine Siedlung mit ihren 105 Häusern. Umgrenzt wird die Siedlung „Sonnenhöhe“ im Norden von der Flurgrenze Lindenthals u.a. mit der Triftsiedlung, im Osten vom Wohngebiet „Am alten Wasserturm“, im Süden von der Bahnlinie, und im Westen bildet die Tannenwaldstraße die Grenze. Im Siedlungskern hat der Straßenverlauf die Form eines Sechsecks mit mehreren platzartigen Erweiterungen.



1924 wurde die Siedlung gegründet und 1925 entstanden die ersten Häuser. Dazu stand ein Gelände von ca. 9 ha Kirchenland, bis dato Ackerland, zur Verfügung. Die Hausbaukosten lagen damals je nach Ausstattung zwischen 17.000 und 23.000 Reichsmark. Für den Boden zahlte man jährlich Erbbaupacht.

Neben den vorherrschenden zweigeschossigen Doppelhäusern mit geknicktem Walmdach entstanden ebenfalls Gruppenbauten (Reihenhäuser) und Häuser im Landhausstil. Mit der Machtergreifung Hitlers wurde der Siedlerverein zwangsweise aufgelöst und zusammen mit vier weiteren Vereinen nördlich der Bahnlinie als Adolf-Damaschke-Siedlung weitergeführt. Fortan fanden alle Veranstaltungen, auch die kulturellen wie u.a. Siedler- und Kinderfeste, unter diesem Namen statt. Schon durch

die räumliche Trennung vom östlichen und größerem Siedlungsteil, bedingt durch dazwischenliegende großflächige Gärtneriegele, blieb der Bereich der Siedlung „Sonnenhöhe“ eine relativ selbständige Einheit, obwohl auf Identitätskennzeichen wie eigener Name, Signet und Siedlerfahne offiziell verzichtet werden musste.

1945, nach dem Abzug der Amerikaner, besetzten zwei Jahre lang sowjetische Soldaten zahlreiche Häuser in der Siedlung. Vorrangig zogen russische Offiziersfamilien z.T. mit ihren Kindern ein. Die betroffenen Siedler hatten sich eine andere Bleibe zu suchen oder ihnen wurde ein Zimmer zugestanden. Sämtliche Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände mussten an Ort und Stelle bleiben.

Nach dem Krieg kam das Siedlerleben nur schwer wieder in Gang. Insbesondere der durch die gemeinsamen Anstrengungen beim Siedlungsbau gewachsene Gemeinschaftsgedanke war zerbrochen und konnte nicht mehr wieder hergestellt werden.

Mit dem Bau des Wohngebietes Am alten Wasserturm (Buchfinkenweg/Sperlingsgasse) 1995-97 auf einem der Gärtnerieareale wurde die Trennung vom östlichen Siedlungsteil noch einmal einschneidend vertieft. Die mit der Wende zerfallene Vereinseinheit „Adolf-Damaschke-Siedlung“ tat das übrige. 1999 wäre das 75jährige Jubiläum zu feiern gewesen. Keiner hat daran gedacht geschweige denn Anstrengungen unternommen, daran zu erinnern. Mit der Eingemeindung weitere Ortschaften nach Leipzig Ende der 90er Jahre verlor die Siedlung „Sonnenhöhe“ trotz einer Bürgerinitiative leider die Hälfte ihrer alterhergebrachten Straßennamen (Drosselweg, Nachtigallenweg, Lützschenaer Str.). Zumindest bis zur letzten großen Eingemeindungsaktion der Stadt Leipzig galt

der Standort der Siedlung „Sonnenhöhe“ mit ca. 132 m über NN. nach dem Monarchenhügel als zweithöchste Stelle der Stadt.

Dr. Uwe Wallberg

Gedanken eines 8jährigen Mädchens

Wenn nur alle Menschen glücklich sein könnten, dann wäre die Welt viel schöner, ohne Hass. Wäre das nicht schön? Jeder will doch gern leben. Wir müssen dankbar sein, dass wir leben auf dieser Erde. Es gibt vieles Schöne zu machen, wie ein Bild malen, ein Geschenk basteln und lauter solche Sachen. Es ist schön, etwas zu tun, was einem Freude macht. Wenn ein Mensch froh ist, dann bin ich selber froh. Hört doch auf mit Krieg, hört auf mit Kneifen und mit Schlagen, es ist doch nicht schön, jemanden weh zu tun. Soll denn immer jemand sterben? Dann sind alle traurig, die Eltern, die Geschwister und die Verwandtschaft und sogar noch mehr Menschen. Hört auf, lasst die Menschen lange leben, zerstört nicht ihr Leben.

Sophie Keller, 8 Jahre

Des einen kostbare, des anderen kostenlose Freude

Es gibt immer wieder Menschen, die alles gebrauchen können, besonders wenn es kostenlos ist. Vor dem Gebäude des Bürgervereins Möckern/Wahren e.V. ist ein buntes Blumenbeet angelegt, welches von einer älteren Bürgerin ehrenamtlich liebevoll gepflegt und bepflanzt wird. Vor ca. 3 Wochen pflanzte sie zur Freude aller eine neue Hortensie, aber leider währte die Freude nur kurz, denn wenige Tage später war die Blume ausgegraben und weg. Ein Loch blieb nur an dieser Stelle. Man kann nur hoffen, dass diese Blume dem Langfinger keine Blüten und wenig Freude bringt.

Ute Göpfert



Steffen Schmidt Generalvertretung der Allianz
Georg-Schumann-Str. 200 • 04159 Leipzig
Tel.: 03 41 / 901 29 79 • Fax: 03 41 / 901 29 89
www.vertretung.allianz.de/steffen.schmidt

Private Altersvorsorge staatlich gefördert

Es ist entschieden: Der Staat fördert zukünftig Ihre private Altersvorsorge. Sichern Sie sich die neuen Zulagen und Steuervorteile! Ob mit einer Privatrente, einem Fonds oder einer Fondsrente – wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.



**Nach Kriegsende am 8. Mai 1945 noch 5 Jahre in russischer Gefangenschaft
Wie kam es dazu?**

**Waschsalon
Angelika Bauer**

Ihre Wäsche wird abgeholt und zurückgebracht

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice usw.
- Arztwäsche
- Arbeitsbekleidung

Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 17 Uhr • Fr 8 - 16 Uhr
Georg-Schumann-Str. 337,
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

**Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig**

Tel.: 0341/9 11 04 19

Fax: 0341/9 11 69 39

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Reiseliteratur u.v.a. mehr
- Kalenderangebot für das Jahr 2002
- Schul- und Fachbücher, Schreibwaren

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175, 04159 Leipzig
Tel.: 0341/9 11 01 70, Fax: 9 11 01 71
Eutritzsch-Center, Tel.: 9 11 67 40
Mockau-Center, Tel. 60 222 07
Entgegennahme tel. Bestellungen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7 - 19 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr

*Friseur
salon*

**Gabriele
Großmann**



Georg-Schumann-Str. 294,
04159 Lpz. • ☎ 0341 / 9 11 08 30

Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr

Wie war das wohl gemeint? ... zurück in die Heimat, oder?

Der Bahnhof war erreicht. Ein langer Güterzug stand im Dämmerlicht zur Abfahrt bereit. In jedem Waggon mußten nun 100 Mann einsteigen. Das hieß auch für uns: 50 auf jeder Seite – kaum vorstellbar! Hinter dem letzten Mann ging die Schiebetür zu, die flugs von außen verschlossen und verriegelt wurde. Als alle auf den harten Brettern lagen, hörte man kaum eine Stecknadel zu Boden fallen. Die einzige Lichtquelle am Tage – eine kleine vergitterte Luke. Uns blieb noch ein kleiner Funke Hoffnung an das, was uns im Lager mit auf den Weg gegeben wurde: „Es geht nach Hause.“

In der ersten Nacht konnte keiner schlafen. Jeder wollte die aufgehende Sonne erleben, denn sie allein konnte uns in Wahrheit sagen, wohin die Reise ging. Als sie morgens im Osten aufging – die große Enttäuschung! Man brachte uns nach Rußland und damit weg von der Heimat, wo uns Haus und Hof, Eltern, Frauen und Kinder sehnlichst erwarteten. Oh, das tat weh! Die Diskussion im Wagen begann. Wohin bringt man uns genau? Wieviel Jahre wird es dauern? Wird ein jeder seine Heimat wiedersehen? Haben wir eine Chance zu überleben? Eine große seelische Belastung für jeden von uns. Das mußte erst einmal verdaut werden.

Inzwischen rollte der Zug Tag und Nacht seinem noch geheimnisvollen Ziel entgegen. Dazu kamen die extremen Bedingungen, denen wir während der Fahrt ausgesetzt waren: Pro Mann ca. 0,20 m² Raum, ständiges Liegen, kaum Licht, kein Blick nach draußen, Mangel an Frischluft, für die Notdurft ein Loch im Fußboden ohne Blende. Vom ersten Tage an jeden Morgen der Zählgang durch die 100 Mann pro Waggon. Auf größeren Bahnhöfen hielt der Zug. Hier mußte 1 Soldat für alle 2 Eimer Wasser holen. Auch ich hatte einmal das Glück „Wasserträger“ zu sein. Da fand man auf dem Weg noch einige zusätzliche Brotrinden. Die frische Luft und die Bewegung waren die reinste Erholung. Des öfteren hielt der Zug auch nachts auf freier Strecke. Einmal regnete es. Schnell hielt ich mein Kochgeschirr zum Auffangen des frischen Regenwassers durch die Luke. Plötzlich ein Stockschlag von außen – weg flogen Geschirr und Wasser.

Eines Morgens beim Durchzählen der Befehl: „Morgen sind noch vorhandene Uhren und Ringe abzugeben.“ Eine hohe Be-

strafung bei noch späterem Vorfinden wurde uns prophezeit. Aus unseren Reihen hatte einer noch einen wertvollen Brillantring. Wir rieten ihm, ihn abzugeben.

3 Wochen waren vorüber und noch kein Ende dieser trostlosen Fahrt in Sicht. Keiner wußte, wo wir uns genau befanden.

Neben weiteren Vorkommnissen an folgenden 8 Tagen war die Durst- und Hungerstrecke beendet. Der Zug hatte sein Ziel erreicht – Kuibyschew – die Stadt am Wolgaknie. Wir waren 2600 km Luftlinie

von unserer Heimat entfernt. Die Waggontür öffnete sich zum letzten Mal: „Alles aussteigen und antreten“ lautete der Befehl. Wir hatten alle Mühe, wieder auf die Beine zu kommen. Einige von uns waren total erschöpft. Auch ich war nahe daran umzufallen. Eine letzte Brotrinde hielt mich auf den Beinen. Das Hauptlager an der Wolga erreichten



wir nur im Schnecken tempo. Kaum etwas erholt, erfolgte die Verlegung von 100 Mann in ein Nebenlager, 100 km nördlich in einer Kleinstadt an der Wolga. Ich war mit dabei.

Dort angekommen, begegnete uns ein mit hohem Stacheldraht eingezäunter Neubau, wo sich Unterkunft, Küchentrakt, Nebengebäude und Lazarett befanden. Eine russische Ärztin war dafür zuständig.

Für das gesamte Lager war ein hoher russischer Offizier verantwortlich, ein Deutscher wiederum, Hauptmann Kassel aus Berlin, war Lagerleiter.

Noch am ersten Tag erreichte uns die „Hiobspost“: „Briefe an Angehörige erst nach 1 Jahr!“ Der Postweg dauerte hin und zurück ein halbes Jahr! Weder vor, noch nach Kriegsende gab es kein Lebenszeichen von Daheim. Das konnte bedeuten, meine Lieben in dem Glauben zu lassen, dass auch ich gefallen sei, wie schon mein lieber Bruder Herbert. Niemand wusste, dass auch wir bereits am 8. Mai 1945 schon frei und auf dem Weg nach Hause waren. Es wurde verhindert durch die unfreiwillige „Reise“ nach Rußland. Auf uns warteten x Jahre „Zwangsarbeit“ unter strenger Bewachung hinter Stacheldraht.

Fritz Krauß zu diesem traurigen Einsatz: „Dies war der falsche Weg. Für eine „Wiedergutmachung“ hätte es sicher eine bessere Lösung gegeben.“

Fritz Krauß, ehem. Oberfeldwebel

Bearbeitung und Gespräch des Manuskripts:

Carola Schütz, BV

In Fortsetzung folgt „Die Arbeitseinsätze“

10 Jahre

Gesangs- und Tanzensemble

Das Gesangs- und Tanzensemble Leipzig e.V. feierte im Januar 2001 sein 10jähriges Bestehen im Anker e.V. In einem vielseitigen Programm stellten sich die Kinder- und



Jugendtanzgruppen dem zahlreich erschienenen Publikum vor. Wir bieten auch in diesem Jahr tanzbegeisterten Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren ein interessantes Freizeitangebot: Moderner Tanz, Step-Tanz, Folklore bis zum klassischen Tanz. Der Unterricht wird von Fachkräften geleitet und beginnt jeweils mittwochs ab 16.00 Uhr im Ballettsaal des „Ankers“, Knopstr. 1, 04159 Leipzig, oder montags 16.00 Uhr in der Turnhalle der Lessingschule, Lessingstr. 27, 04109 Leipzig. Erwachsene, die fit werden und bleiben wollen, treffen sich ebenfalls mittwochs 19.30 Uhr im neuen Saal zur Problemzonengymnastik mit unserer Gymnastikgruppe. Neuaufnahmen sind jederzeit möglich. Wir bitten alle Interessenten, mit oder ohne Vorkenntnisse, sich in unserer Geschäftsstelle Lessingstr. 7, 04109 Leipzig, Tel./Fax: 0341/9602118 zu melden. Wir bedanken uns für ihre Bereitschaft und verbleiben mit freundlichen Grüßen

E. Pieroh, Vereinsvorsitzende

10 Jahre Leipziger

Erwerbslosenzentrum:

„...weil wir gebraucht werden“

Mit einem Tag der offenen Tür am 25. September beging das Leipziger Erwerbslosenzentrum(LEZ) in den Gohlis Arkaden, Georg-Schumann-Straße 50, sein zehnjähriges Bestehen.

Erst kürzlich begrüßte die Einrichtung des sächsischen Arbeitslosenverbandes als 100.000 Besucherin Frau Sabine Wittek. Interessenten konnten sich über die vielfältigen Angebote der Beratungs- und Begegnungsstätte für arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen informieren.

Fragen der Besucher zum Arbeits- und Sozialrecht, zu Bewerbung und Weiterbildung, Existenzgründung und Urlaub für sozial schwache Familien sowie zu Schuldenproblemen wurden auch an diesem Tag kompetent beantwortet - wie immer individuell, anonym und kostenlos. Mit einer Leistungsschau präsentieren sich die Kreativgruppen des „Soziokulturellen Projekts“. Gezeigt wurde auch die Ausstellung „Wer zuletzt lacht, lacht im Westen“ der Karikaturistin Christine Dölle.

H.-J.-Finke, LEZ

Ankündigung

Am Sonnabend, dem 20.10.2001, von 14 - 17 Uhr und am Sonntag, dem 21.10.01 von 10 - 12 Uhr findet im Finkensteig 27 eine kleine Ausstellung zur Entstehung und Entwicklung der Siedlung „Sonnenhöhe“ statt. Zu sehen sind u. a. historische Aufnahmen und Dokumente vom Bau der Siedlung, Erinnerungsberichte älterer Siedler, aktuelle Fotos aber auch über 150 Insektenarten, die in unseren Gärten zu Hause sind.

Dr. Uwe Wallberg

Die etwas andere Tanzstunde

Der Förderverein Freunde des Seniorentanzes Sachsen e.V. bietet für junggebliebene Paare und Single eine neue Veranstaltungsreihe „Die etwas andere Tanzstunde“ ab dem 29. September 2001 an. In angenehmer Atmosphäre im Restaurantsaal der Maternus Residenz im Dresdner Hof, Neumarkt 27, 04109 Leipzig bieten wir für tanzfreudige Paare und Single unsere neue Veranstaltungsreihe an. Beginn: Sbd., 29.09.2001, 16.00 - 18.00 Uhr. Eintritt: 10.00 DM inkl. alkoholfreies Getränk. Telefon. Anfrage Die. - Do. 9.00 - 16.00 Uhr unter (0341) 960 21 18.

E. Pieroh stellv. Vors.

NEU!!! Hundesalon „EDDI“

Friseur für alle Rassen



Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

A. Schönfelder • Bahnhofstraße 43
04466 Lindenthal • Bushaltestelle
„Triftweg“, Tel.: 4 61 62 67

Unsere ANZEIGEN-HOTLINE:

FRITSCH

DRUCK & WERBUNG

0341 - 908 58 12



Lohnsteuerhilfverein
Wir betreuen Sie...

... von A-Z und fertigen Ihre

• Einkommensteuererklärung.

Dies alles erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Unterhaltszahlungen.

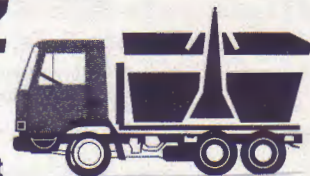
Beratungsstelle:
Glesiener Str. 15
04159 Leipzig
Tel./Fax: 9033667
mo - fr ab 14.30 Uhr

kostenloses Info-Telefon:
08 00 - 1 81 76 16

Internet: <http://www.vlh.de>
e-Mail: vhl@vlh.de

LEIPNITZ

Schrott+Metalle
Containerdienst für
Sperrmüll und Bauschutt



Stahmelner Höhe 5 04159 Leipzig
Tel./Fax 0341/4 61 20 28

Ankauf von Buntmetall in Rabutz Nr. 3

Stahmeln nach Vereinbarung • Rabutz: täglich 8 - 15 Uhr
und jeden 2. Samstag 8 - 11 Uhr

Wir verschaffen Ihnen den richtigen Durchblick



Krieger-Optik
Delitzscher Straße 160
04129 Leipzig
Telefon: 911 15 55

- Brillenmode international
- Kontaktlinsen
- Sonnenbrillen

Yorkstraße 56
04159 Leipzig
Telefon: 918 88 98

Erlebte Völkerfreundschaft zwischen Ost- und Westeuropa

Am 29. August bestiegen wir unseren Reisebus zu einem großen Ereignis an der 149. Mittelschule Kiew: Dem 5. Jahrestag des Bestehens unseres Freundschaftsvertrages zum alljährlichen Schüleraustausch. Natürlich mutet einen das ukrainische Land mittelalterlich an - abgenutzte Fahrstraßen, kleine Wohnhäuser und Hütten sowie Bauernfamilien bei der Ernte entlang unse-



rer Strecke, doch alle warteten frohgemut auf das Ankommen des Busses. Unsere Gastfamilien schlossen uns liebevoll für die nächsten 2 Wochen in ihre Arme. Man muß am 1. September das „Perwij swanok“ (das erste Klingeln) erlebt haben, um diese Atmosphäre zu begreifen: Alle 1100 Schüler der 149. Mittelschule in Kiew und alle Gäste beobachteten mit Tränen in den Augen

den Einmarsch der 80 ABC- Schützen, denen wir Zuckertüten überreichten. In der Ukraine gibt es diesen Brauch nicht. Der Alltag brachte uns 6 Stunden Deutschunterricht in 2 ukrainisch-deutschen Klassen.



Natürlich gab es auch viel Spaß bei dem häufig fehlerhaften Deutsch unserer Banknachbarn. Die Nachmittage dienten dem Kennenlernen der Stadt und ihrer Umgebung. Viel zu schnell kam der Abschlussabend heran, zu dem wir ein deutsch-ukrainisches Programm gestalteten. Beim Abreisetag flossen reichlich deutsche und ukrainische Tränen, doch man versprach sich ein baldiges Wiedersehen in Leipzig an der Paul-Robeson-Schule in der Zeit vom 09. – 21. April 2002. Ein wichtiges Ergebnis unserer Reise ist die Antragstellung der 149. Mittelschule Kiew, Mitglied in der Vereinigung der UNESCO-Schulen zu werden.

Ralph Eckstein, Susanne Borowiec

WERNER HEISENBERG

100. Geburtstag am 05.12.2001

Seit der Gründung des Gymnasiums in Möckern am 01.08.1992 haben bereits 700 Schüler in 9 Jahrgängen erfolgreich ihre Abiturprüfungen bei uns absolviert. Der 10. Abiturjahrgang bereitet sich gerade intensiv vor. Auch ein kleines Jubiläum. Im Oktober 1994 fand der Festakt zur Namensgebung statt. WERNER HEISENBERG: Nobelpreisträger, Mitbegründer der Quantenmechanik und damit der gesamten modernen Physik überhaupt, würde am 05.12.2001 seinen 100. Geburtstag begehen. Seit Schuljahresbeginn bearbeiten Schüler der Klassenstufen 11 und 12 Themenschwerpunkte im Lebensumfeld von Heisenberg. In einer Projektwoche vom 26.-30.11.2001 werden all diese Resultate zusammengefasst und in den Festakt am 05.12.2001, 17. Uhr, in der Aula, integriert. Während in dieser Zeit die 10. Klasse ihr Betriebspraktikum absolvieren, beschäftigen sich die Schüler der 5. bis 9. Klassen mit verschiedenartigen Themen, u.a. Europareisen, Fliegen, ein Menschheitstraum, Weltraumfahrer-Süchte und Sehnsüchte, Globe Germany-Erfassung von Umweltdaten, Geschichte des Missbrauchs wissenschaftlich-technischer Leistungen. Eine zentrale Position im Festakt,

Aquarelle

Ausstellung in der Augenarztpraxis Yorkstr. 56 in Möckern

Es ist eine gute Tradition bei der Augenärztin Christiane Nowitzky geworden, Künstlern aus Leipzig die Gelegenheit zu geben, in ihren Räumlichkeiten sich den Patienten und Einwohnern des Stadtteils vorzustellen. Nach Arbeiten von z. B. Dr. Nils Gormsen und Erika Zuchold zeigt sie nunmehr seit August Aquarelle von dem Grafikdesigner Rolf Zimmermann.



Fachsimpelei zwischen Berufskollegen. R. Zimmermann (Mitte) mit E. Zuchold (re.) und Dr. N. Gormsen (li.) mit Ehefrau bei der Ausstellungseröffnung

Rolf Zimmermann, Jahrgang 1938, lebt seit 1956 in Leipzig. Er besuchte von 1961-67 die Hochschule für Grafik und Buchkunst in der Fachklasse Gebrauchs-

grafik bei Prof. Mattheuer. Seit 1967 ist er freischaffend als Ausstellungsgestalter und Gebrauchsgrafiker tätig.

Er fühlt sich dem Leipziger Norden besonders verbunden wegen des schönen Auwaldes und dem ländlich anmutenden Möckern und Wahren. Deshalb wohnt er auch in diesem Stadtteil.

Die Ausstellung zeigt Ergebnisse seiner Reisen ab 1994 nach Marokko und Italien, die ihn tief beeindruckt hatten und seine künstlerische Handschrift neu prägten.

Aber auch seine Sicht auf Leipzig wird mit einem Bild dokumentiert.

Der Leipziger Künstler liebt das streng Gebaute, Verschachtelte. Aus abstrahierten Formen entwickelt sich das gegenständig Ablesbare. Die Farbe wird dabei meist zurückhaltend, seltener intensiv, häufig aber in variierenden Abstufungen benutzt. Schrille Farben entsprechen nicht seinem Wesen.



R. Zimmermann: Blick auf Leipzig aus dem Fenster

Ein Besuch lohnt sich, um die Aquarelle mit ihrem edlen Farbauftrag und einem souveränen Bildaufbau kennenzulernen. Die Verkaufsausstellung ist noch bis Ende Januar 2002 während der Sprechzeiten der Augenarztpraxis zu besichtigen:

**tägl. von 8-12 Uhr,
Mo, Di, Do auch 15-18 Uhr.**

Ein künstlerisches Erlebnis besonderer Art wünscht

Heidi Busse

soll die szenische Umsetzung ausgewählter Teile des Stücks „Kopenhagen“ von Michael Frayn einnehmen. Die Inszenierung im Neuen Theater Halle war unter verschiedenen Gesichtspunkten sehenswert. Frayn thematisiert die historisch verbürgte folgenreiche Begegnung zwischen Werner Heisenberg und Nils Bohr im September 1941. Das Stück variiert psychologisch überzeugend und faktisch fundiert. Möglichkeiten eines Gesprächs, an dessen Ende der Bruch einer persönlichen Freundschaft und engen wissenschaftlichen Zusammenarbeit steht. Die Zuschauer - den kleinen Saal des Theaters füllten an diesem Abend des 19. September 2001 Schüler des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Leipzig - fühlten sich drei Stunden lang im Bann einer selbst in wissenschaftlichen Dialogen noch spannenden Handlung, einer Handlung, die von drei Personen getragen wird. Die Aufführung erwies sich als Bereicherung und im besten Sinne produktive Anregung für unsere Schüler, die sich darauf vorbereiten, das 100 jährige Jubiläum des Mannes, dessen Namen ihr Gymnasium trägt, gebührend zu begehen. Mit einer Musikgala ehemaliger Absolventen unseres Gymnasiums soll dieser Tag ab 19.00 Uhr im Anker ausklingen.

Dr. Stein



Auto-Haftpflicht PLUS

- komplett mit Schutzbrief
- viele Spar-Vorteile
- 24-Stunden-Notrufservice



Ingrid Wagner
Kundendienstbüro

Telefon (0341) 911 23 81
Telefax (0341) 911 23 81
E-Mail: Wagner@hukvm.de
Coppistraße 89, 04157 Leipzig

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Mo - Mi 15.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Das Bestattungsinstitut begeht in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum.

Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem anerkannten Bestattungshaus in Leipzig entwickelt, einen großen Anteil daran hat das eröffnete Geschäft in der Linkelstraße, in Leipzig-Wahren. Maßgebend für diese positive Entwicklung ist, daß alle Mitarbeiter aus der Region stammen und genau die Sorgen und Nöte der trauernden Hinterbliebenen kennen. Neben der Vorbereitung und Durchführung der eigentlichen Bestattung, werden auch die wichtigen Behördengänge, wie die standesamtliche Anzeige, die Abmeldung bei der Krankenkasse und Rentenstelle, sowie die Beantragung eines Überbrückungsgeldes für Witwen/Witwer oder die Kündigungen von Verträgen für Telefon, Energie, Zeitung, Kabelfernsehen, Miete, Versicherungen durchgeführt. In diesem Zusammenhang erscheint ein Hinweis auf die Nützlichkeit einer Vorsorgeregulierung angebracht. Damit ist gemeint, daß immer mehr Menschen bereit sind, zu Lebzeiten über ihre dereinstige Bestattung konkrete Festlegungen zu treffen. Die Menschen, die bereits zu Lebzeiten ihre eigene Bestattung regeln, entlasten nicht nur ihre Angehörigen vor schwierigen Entscheidungen, sondern können neben einer kostengünstigen Sterbeversicherung auch die Bezahlung der gesamten Bestattungskosten klären. Das zehnjährige Jubiläum wird auch zum

thp
TRAUERHILFE PIETÄT
GmbH

Tag & Nacht

☎ 4 79 35 14

Linkelstraße 2
☎ 4 61 22 66

Georg-Schwarz-Str. 64
☎ 4 41 94 77

Lützner Straße 135
☎ 4 79 35 14

Wo Sie auch wohnen, wir helfen sofort!
Auch Hausberatung zu jeder Zeit.

Anlaß genommen, um in den Geschäftsräumen des Bestattungsinstitutes in der Linkelstraße 2, am 1. November 2001 in entspannter Atmosphäre einen Tag der offenen Tür durchzuführen.

Für Fragen zur Bestattung und Vorsorge stehen Ihnen die Mitarbeiter, aber auch nicht nur an diesem Tag, Rede und Antwort. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr

Tag und Nacht im Dienst
Trauerhilfe Pietät GmbH

**STÄDTISCHES
BESTATTUNGSWESEN
LEIPZIG** EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG

Kompetente Hilfe im Trauerfall

Tag & Nacht ☎ 86 10 770

Berliner Straße 121
Am Nordfriedhof

Internet: www.staedtisches-bestattungswesen.de

**Möckern-Wahren im Internet
abrufbar unter:**

www.leipzig-wahren.de

www.leipzig-moeckern.de

Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig
24 Std. Tel.: 46 848 00

WER? WAS? WANN? WO?

Sofort neues Angebot im Anker in der Wolffstr. 4

Es gibt die Möglichkeit, sich im **Medien-center** an Computertechnik, Internet und grafischer Gestaltung zu probieren. Geöffnet ist es Mo - Fr von 14 - 18 Uhr.

Thema: Osteoporose

Das sollten Sie wissen! Osteoporose heißt wörtlich übersetzt: poröser, morscher Knochen, oft auch als Knochenschwund bezeichnet. Die Erkrankung bleibt meist unbemerkt. Knochen verlieren an Masse und das Knochengewebe verändert seine Struktur. Die Knochen werden weniger elastisch, brüchig und können leichter brechen. Der sogenannte „Wittwenbuckel“ und Oberschenkelhalsbrüche sind die bekanntesten Folgen der Osteoporose. **Wer ist betroffen?** Vor allem Frauen. Mit Eintritt der Wechseljahre und besonders mit zunehmenden Alter steigt die Gefährdung. **Können Sie etwas dagegen tun?** Eine ausgewogene Ernährung sorgt in erster Linie für die ausreichende Zufuhr von Kalzium. Dieser Knochenbaustoff ist vor allem in Milch und Milchprodukten, aber auch in Grünkohl, Broccoli, Lauch, Fenchel und in vielen Kräutern vorhanden. Zu ihren Gunsten sollte der Verzehr von Fleisch- und Wurstwaren reduziert werden. Diese enthalten viel Eiweiß und Phosphat, die den Verlust von Kalzium aus dem Körper fördern. **Wichtig** sind auch körperliche Aktivitäten und der regelmäßige Aufenthalt im Freien.

Termin zum Vormerken:

Aktion Knochendichtemessung

vom 16.10.-30.10.2001 in ihrer
Struwelpeter-Apotheke
Mottelerstr. 13, 04155 Leipzig
Tel. (0341) 56 40 036

Umweltuntersuchungen



Krankmachende
**Schadstoffe in Haus + Büro,
Boden, Wasser, Materialien,
Speichel, Haaren?**

Wir messen schnell und preiswert für private
Kunden, Firmen und Behörden.

**STRUWELPETER
APOTHEKE**

Apothekerin Astrid Gärtner
Motteler Straße 13, 04155 Leipzig
Telefon (03 41) 5 64 00 36

Evangelisch-Lutherische
Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Leipzig
Tel.: 4611850

Gottesdienst immer sonntags 10.15 Uhr
in der Gnadenkirche

besondere Veranstaltung: Wahrener Kirchweih 27./28.10

26.10. 19.30 Uhr 27. offener Abend, Martin Koschorke berichtet aus eigenem Erleben über das Staßenkinderzentrum in Kinshasa, mit dem unsere Gemeinde schon jahrelang partnerschaftlich verbunden ist.

27.10. nach 20.00 Uhr „Sehnsucht und Sekundenkleber“, Heiteres und Besinnliches mit Klaus Irmscher - Gitarre und Gesang im Gartenhaus

28.10. 10.15 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit der Messe G-Dur von Franz Schubert in der Gnadenkirche

21.11. 10.00 Uhr Regionalgottesdienst für die Gemeinde Lindenthal, Lützschena und Wahren mit Oberlandeskirchenrat Slesazek aus Dresden in der Hainkirche in Lützschena.

Veranstaltungen in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienst immer sonntags 9.00 Uhr
besondere Veranstaltungen:

31.10. 15.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit der Bachkantate 79 „Gott, der Herr ist Sonn uns Schild“ in der Gustav-Adolf-Kirche

Der Verein „Einheit Nord“ sucht ab Januar 2002 dringend einen neuen Übungsleiter für die Kindersportgruppe (3-6 Jahre). Interessenten können sich bei Anita Jungen 0341/91 20 108 oder Reiner Korf 0341/91 25 521 melden.
Anita Jungen, Sportanlage Wettinbrücke

Evangelisch-Lutherische
Auferstehungskirche Möckern
G.-Schumann-Str. 198, 04159 Leipzig
Tel.: 9110813/Fax: 9120984

Sonntagsgottesdienste:

Sa 20.10. 14.00 Uhr Altkatholischer Gottesdienst, **Mi 31.10. 9.30 Uhr** Gottesdienst zum Reformationsfest, **So 21.10. 9.30 Uhr** Gottesdienst mit Pfarrer Wähler, **So 11.11. 9.30 Uhr** Gottesdienst zur Kirchweihe mit Landesbischof Volker Kreß, es erklingt die Kantate „Erschallet ihr Lieder“ von Bach.

Veranstaltungen:

Seniorenkreis: **Mi 14.00 Uhr am 24.10./7.11./21.11.** Bibelgespr.: **Do 19.00 Uhr 1.11./15.11./29.11.** Chor: **Mi 20 Uhr,** Christenlehre: **Mi 15.00 Uhr/ Do 16.00 Uhr,** Kinderkrabelkr.: **Mi 10.00 Uhr/ Do 15.00 Uhr,** Konfirmanden: **Fr. 15.30 Uhr 7. u. 8. Schuljahr,** Junge Gemeinde: **Fr. 19.00 Uhr,** Donnerstagskreis: Junge Erw. (20 - 35 Jahre) **jew. 20.00 Uhr,** Hausbibelkreis: **Di 19.30 Uhr** b. Frau Bernhart, Swiftstr. 7b, Violinkonzerte und die Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von Johann Sebastian Bach am **14.10. 16.00 Uhr** in der Kirche, **31.10. 17.00 Uhr** im Gemeindehaus der Auferstehungskirche, es erklingen Lieder von Clara Schumann, Wilhelm Weismann und Lorenz Stolzenbach.

Reisebüro Schwartz

• Eutritzsch

Delitzscher Str. 68, 04129 Leipzig
Tel.: 9 12 07 84 ISDN Fax: 9 11 91 40
geöffnet: Mo - Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 9.30 - 12.30 Uhr o. nach Vereinb.

Schwimmhalle Mitte

Kirschbergstraße, Tel.: 5 85 26 40
Mo 6.30 bis 8.00 Uhr,
Mi 6.00 bis 8.00 Uhr,
Sonntag 8.00 bis 10.00 Uhr

Rentenberater Peter Sack

seit 1993 gerichtlich zugelassen

Seelenbinderstraße 4 · 04159 Leipzig (Nähe LVA u. Arbeitsamt)
Tel.: 0341/5 89 48-0 · Fax: 0341/5 89 48-90

- Überprüfung von Renten-, Kontenklärungs- und Zusatzversorgungsbescheiden und Versorgungsausgleiche
- Antragstellung in Renten-, Kontenklärungs- und Zusatzversorgungsangelegenheiten
- Rentenberechnungen und -hochrechnungen, Versorgungsanalysen
- Beratung und Vertretung in Widerspruchs-, Klage- und Berufungsverfahren in Rentensachen (auch wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit), Zusatzversorgungsangelegenheiten, RV-Beitragsangelegenheiten, Unfallrenten- und Berufserkrankungssachen, Schwerbehindertensachen
- Beratung und Berechnungen zur betrieblichen Altersversorgung

WER? WAS? WANN? WO?

Kath. Pfarrgemeinde St. Albert
 G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.
 Tel.: 46766-400/Fax: 46766-113

Gottesdienste: Sonn- u. feiertags 8.15 u. 10.00 Uhr, werktags: Mo,Di,Sa, 8.00, Mi, 17.00, Fr. 18.00 Uhr, **Jug.-abend** jeden Di. 19.30 Uhr, **Sen.-nachm.:** 17.00/21.11. 14.30 Uhr, **Altentag** 8.12. 14.00 Uhr, **Festakademie zu St. Albert**, Vortrag v. Prof. Römel/ Erfurt über Bioethik: Do, 15.11. 19.00 Uhr, **Ministrantenfahrt zum Advent:** 3/11./ 13.12. jeweils um 19.00 Uhr

Offen für Alle



Mutter-Vater-Kind-Treff im Pfarrhaus St. Albert

Mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr: für Mütter o. Väter mit Kindern von 0-3 J. Gemeinsames Frühstück mit netten Leuten zum Kennenlernen und Austauschen über die unterschiedlichsten Themen. 24. 10. Der heilige Franziskus - Warum ist er heute wieder besonders aktuell? 31. 10. Das richtige Kinderbuch für jedes Alter 07.11. Wie und wann setzt man Grenzen? 14.11. Der Alltag mit meinem Kind 21.11 Buß- und Betttag - kein Treffen! 28.11. Mein Sohn heißt Tim Frederik Sr. Simone in St. Albert, Tel.: 467660

Kinderweihnachtsfeier im ANKER

Montag, 10. Dezember 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr, **Dienstag, 11. Dezember** 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr,
Am 10. Dezember gibt es „Die Weihnachtsgans Auguste“, **Am 11. Dezember** gibt es „SAMS“, Alle Kinder werden vom Weihnachtsmann begrüßt, und nach dem Programm mit einem kleinen Geschenk überrascht! Auf den Tischen stehen bunte Getränke + Knabbereien. Preise pro Kind/ Begleitperson: 5,- DM

der ANKER
 Knopstr. 1, 04159 Leipzig
 (fon: 03 41/9 12 83 27 fax: 9 12 39 10)
 www.anker-leipzig.de
 e-mail: info@anker-leipzig.de

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2001
 Di, 23.10. 20 Uhr Kneipe Live: Eisenheinrich Duo (L.E.) Blues-Rock, **Fr, 26.10. 21 Uhr NEUES GLAS AUS ALTEN SCHERBEN (D) Deutsch-Rock**Di, 30.10. 20 Uhr Kneipe live: Liedermann (L.E.) Rock, Eintritt frei!
Sa, 03.11. 21 Uhr DE/VISION (D), Synthie-Pop, Di, 06.11. 20 Uhr Kneipe live: Kautzer & Jogi (L.E.) Blues-Rock Eintritt frei!, **Fr, 09.11. 20 Uhr DIETER THOMAS KUHN (D) Schlager**, Di, 13.11. 20 Uhr Kneipe live: Flecke & Co.(L.E.) Rock, Eintritt frei! Mi, 14.11. 19.30 Uhr „THE ROLLING STONE ROADSHOW“, Mo, 19.11. 21 Uhr **SAXON (GB) Metal**, Di, 20.11. 21 Uhr **EDO ZANKI & BAND (D) Deutsch-Rock**, Sa, 24.11. 20 Uhr Michaeliskirche am Nordplatz 4 **GITTE HAENNING (DK) Jazz**, Fr, 30.11. 21 Uhr **CORVUS CORAX (D) Mittelalter-Rock**, Sa, 01.12. 21 Uhr **WOLF MAAHN (D) Deutsch-Rock**, Fr, 07.12. 21 Uhr **CÄ-SAR & DIE SPIELER (D) Rock**

Volkssolidarität-Begegnungsstätte
 Horst-Heilmann-Str.4, Tel.: 901 05 17

Veranstaltungen Okt./Nov.

22.10. 13.30 Uhr Gedächtnistraining, 14.30 Uhr Treffen der Kartenspieler, **23.10.** 09.45 Uhr Gymnastikgruppe1, 11.00 Uhr Gymnastik2, 15.30 Uhr Klampfenchor, **24.10.** 14.30 Uhr Tanz-nachmittag, **26.10.** 13.30 Uhr Kaffeeklatsch zum Wochenende, **29.10.** 13.30 Uhr Treffen der Kartenspieler, **30.10.** 09.45 Uhr Gymnastikgruppe 1, 11.00 Uhr Gymnastikgruppe 2, 15.30 Uhr Klampfenchor

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage,
 Tel. 9 01 37 64
 geöffnet: täglich von 10-18 Uhr



Milan Kundra: Die Ungewissheit Irena lebt seit zwanzig Jahren in Paris, sie hat Prag nach der russischen Besetzung 1968 verlassen. Doch für die Franzosen ist sie immer die Emigrantin geblieben. Als sie zum ersten Mal Prag wieder besucht, merkt sie, daß sie auch dort nur die „Heimkehrerin“ ist. Das Prag, das sie wiederfindet, ist nicht mehr ihre Heimat, das Paris, in dem sie lebt, will ihre Heimat nicht sein. Milan Kundera erzählt von dem großen Thema der Heimat und Heimatlosigkeit.

Umberto Eco: Baudolino Konstantinopel brennt! Die prachtvolle Hauptstadt des Byzantinischen Reiches erobert, geplündert und in Flammen gesetzt von den Rittern des vierten Kreuzzuges. Doch einer von ihnen, ein gewisser Baudolino aus Alexandria, erzählt uns seine unglaublichen Abenteuer auf der Suche nach den Mördern des Kaisers Friedrich Barbarossa.

Annemarie Leicht



Der Papierdrachen

Ich segle stolz in blauer Höh,
 und lache auf euch nieder.
 Wenn ich die Welt von oben seh,
 freut mich das dasein wieder.
 Ein ganzes Jahr must, ich daheim
 in einem Winkel liegen.
 Nun darf ich glücklich sein,
 darf fliegen,
 fliegen,
 fliegen.

Sternhöhe
 INH.: MICHAEL J. WEICHERT
 täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr
 montags Ruhetag
 *
 Samstag/Sonntag, 3./4. November
 ab 18.00 Uhr
ZWEIFEL LOS
 Das neue Kabarettprogramm mit
 GUNTER BÖHMKE & BERND-LUTZ LANGE
 Vorstellungsbeginn ca. 21.00/20.00 Uhr
 Christoph-Probst-Sir. 38 • 04159 Lpz. • Tel.: 9110145
 e-mail: www.sternhoehe.de



SPORT & FITNESS CLUB
Bis 15.00 Uhr
SONDERKONDITIONEN
für Sport und Sauna
ALTE WINDMÜHLE
 LEIPZIG-LINDENTHAL
 Zur Lindenhöhe 1 Montag 7-22 Uhr
 04158 Leipzig-Lindentahl Mittwoch 7-22 Uhr
 Telefon/Fax: Freitag 7-22 Uhr
 03 41-461 68 46 Dienstag 9-22 Uhr
 Donnerstag 9-22 Uhr
 Inhaberin: Kerstin Poller Sonntag 10-22 Uhr

Wohnen mit netten Leuten



Sie suchen geeigneten und bezahlbaren Wohnraum?
 Sie vertrauen auf einen starken genossenschaftlichen Partner?
 Sie suchen sorgenfreie Sicherheit rund ums Wohnen?
 Dann sind Sie bei der VLW richtig! Bei uns haben Sie
 Wohnambiente, Wohlfühlgarantie und Wohnrecht auf Lebenszeit.
 Wohnprobe gefällig?

Mehr Infos gibt's unter:



für eine gute Partnerschaft

Vereinigte Leipziger
 Wohnungsgenossenschaft eG
 Hartzstraße 2 • 04129 Leipzig
 VLW- Wohnservice Grünau
 Grünauer Allee 74
 Vermietungsbüro
 Lützner Straße 200
 Tel. (03 41) 91 84-176 / 179
 Fax (03 41) 91 84-145
 e-mail: kzeiperl@vlweg.de
 www.vlweg.de

Kleinanzeigen:

Landsberger Straße 77 3-Raum-
 Wohnung mit Balkon, 65,66 qm,
 Nettokaltmiete 9,30 DM je qm
 VLW, Tel. 0341- 91 84-176/179

Treppen- und Fensterreinigung
 sehr preiswert und zuverlässig.
 Fa Berger, Leipzig-Eutritzsch Tel./
 Fax: (0341) 9116234, Funk: 0171/
 6911166.

2-Zimmer-Mietwohnung, 60 qm,
 1998 modernisiert, an der Elster in-
 mitten von 2.000 qm Grün gelegen,
 Padelboot kann mit benutzt werden.
 Frei ab 31.10.2001. Eggers, Telefon:
 (0341) 901 16 37

Malermeister

Jörg Schmidt

Friedrich-Bosse-Str. 28, 04159 Leipzig
übernimmt: Malerarbeiten aller Art,
 Verlegung von Fußboden/Laminat
 Tel.: 0341/90 15 292 oder 0177/20 20 686
 Fax: 0341/9004825

Kosmetik & Fußpflege

Helga Hegewald

Cöthnerstr. 49, Leipzig/Gohlis
 Tel.: (0341) 5642720

Baugeld ab 4,95 %

Festzins (14 Jahre fest)
 (Anfänglicher effektiver Jahreszins: 5,09 %
 Auszahlungskurs: 100 %)
Muldental-Finanz Heike Timm,
 Tel.: 034293/ 3 25 24 • Fax: 3 24 60
 www.muldentalfinanz.de

Leipzig-Wahren

Einfamilienhaus incl.

Grundstück

- freistehend -
 als Ausbauhaus

288.000,- DM

direkt vom Eigentümer
 - provisionsfrei -

**Besichtigungstermin nach
 telefonischer Vereinbarung**
 ☎ 0341/90 29 07 52

Zur Garten - Clause



Ute Hille
 Inhaberin

Stammerstraße 13
 04159 Leipzig
 Tel.: 0341/4622967

Öffnungszeiten:

Di - Fr 15 - 22 Uhr, Sa 10 - 22 Uhr,
sonntags: 10 - 19 Uhr,
 Stammtisch ab 10 Uhr und
 wechselnder Mittagstisch ab 11.30 Uhr.
 Skatspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

JK Innungs- und
JENS KOBER Meister-
RAUMAUSSTATTER betrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung
 im Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge** ◆ **Gardinienservice**
- Verkauf Neuanfertigung
- Verlegeservice Änderung
- ◆ **Polstermöbel** ◆ **Sonnenschutzanlagen**
- Neuanfertigung Vertikallamellen
- Reparatur Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
Gartenstraße 20 • 04509 Radefeld

**UNABHÄNGIGES
 VERSICHERUNGSBÜRO
 Gisela Sandring**

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig
 Tel. u. Fax: 4 61 22 87
 Bürozeit: Mo 16 - 21 Uhr oder nach Vereinb.
Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!

MAHLO

Elektrotechnik GmbH

Elektroinstallation Schaltanlagen
 Trafoinstallation Netzwerktechnik

Radefelder Straße 10
 04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11
 Fax: 0341 / 5 64 68 12

Im Wohnpark
 „Am alten Wasserturm“
 Ihr

Friseur-Eck

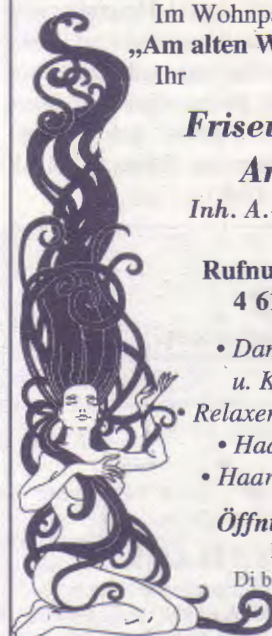
Anne

Inh. A.-M. Fabian

**Rufnummer
 4 61 95 20**

- Damen-, Herren-
 u. Kinderfrisuren
- Relaxen im Solarium
- Haarverdichtung
- Haarverlängerung

Öffnungszeiten:
 Mo 14-18 Uhr
 Di bis Fr 9-20 Uhr



Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig